September · 3/2024

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

MITGLIEDER RUNDSCHREIBEN

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie vom 11.–14. Oktober 2024

2024 BASEL +

Gemeinsam Innovationen diskutieren und die Zukunft der Hämatologie und Onkologie gestalten!

DGHO intern 4
Einladung zur Mitgliederversammlung

DGHO intern 5
Wahlen zum Beirat

DGHO 13
Medizin-forschungsgesetz

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

INHALT

DGHO intern

Einladung zur Mitgliederversammlung 4
Wahlen zum Beirat 5
Bewerbung um die Mitgliedschaft 22

DGHO

Medizinforschungsgesetz 13
22. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe zum „Recht auf Vergessenwerden“ 14
Aufruf zur Gründung eines DGHO-Arbeitskreises „Präzisionsonkologie“ 15
Jahrestagung 2024 17
DGHO-Arbeitskreis „Geschichte“ 20

Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Stiftung feiert 10-jähriges Jubiläum 24
Initiative „Recht auf Vergessenwerden“ 26
Kampagne TREFFPUNKT Köln ... 27

Veranstaltungen

DGHO-Frühjahrstagung 2025 21
Onkopedia-Webinare 29
DGHO-Juniorakademie 2025 31
Veranstaltungshinweise 33

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder der DGHO,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir möchten uns sehr herzlich für die eingegangenen Bewerbungen um die Ämter im Beirat bedanken. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich auf der Mitgliederversammlung in Basel persönlich vorstellen. Bitte beteiligen Sie sich aktiv an der Online-Wahl!

Im ersten Quartal dieses Jahres hatte die Bundesregierung unter Federführung des Bundesministeriums für Gesundheit den Referentenentwurf für ein „Medizinforschungsgesetz“ vorgelegt. Ziel ist laut Bundesregierung, die Rahmenbedingungen für innovative medizinische Forschung in Deutschland zu verbessern und so neue Therapien für Patientinnen und Patienten nutzbar zu machen. Die DGHO hatte sich früh in das Verfahren eingebracht und besonders die fehlende Erwähnung der Bedeutung von akademischer klinischen Forschung sowie die fehlende Thematisierung wissenschaftsgetriebener Register zur raschen Erfassung der Evidenz innovativer Therapien in der klinischen Praxis kritisiert. Durch das intensive Engagement unserer Fachgesellschaft konnten wir die Verankerung beider Aspekte in der am 4. Juli 2024 vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Fassung des Medizinforschungsgesetzes erreichen. Das ist ein wichtiger Schritt für die Weiterführung der multizentrischen Therapieoptimierungs-Projekten in den hämatologischen und onkologischen Studiengruppen und für die Sicherstellung einer optimalen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Im vorliegenden Mitgliederrundschreiben finden Sie einen Aufruf zur Gründung eines Arbeitskreises „Präzisionsonkologie“ in der DGHO. Ziel des Arbeitskreises ist es, bestehende Aktivitäten zu vernetzen und erfolgreiche Strukturen koordiniert auszurollen. Durch übergreifende Projekte möchten wir den Bereich Präzisionsonkologie in der DGHO verankern und über gemeinsame Forschungsprojekte weiterentwickeln. Hierbei ist eine enge Einbindung zahlreicher Fachgesellschaften notwendig. Über diesen Austausch möchten wir die relevanten Inhalte in neuartigen Weiterbildungskonzepten verankern.

Gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs, die ihren 10. Geburtstag feierte, hat die DGHO den 22. Band ihrer Gesundheitspolitischen Schriftenreihe veröffentlicht und mit dem Themenkomplex „Recht auf Vergessenwerden“ erneut ein zentrales Thema aufgegriffen, das junge Erwachsene mit Krebs in besonderer Weise betrifft. Denn: Auch über die Zeit der sogenannten Heilungsbewährung hinaus werden die Betroffenen beispielsweise bei Versicherungsabschlüssen, Kreditaufnahmen oder beim Thema Adoption gegenüber Gleichaltrigen benachteiligt.

Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel werden sich vom 11. bis 14. Oktober 2024 Expertinnen und Experten interdisziplinär und interprofessionell über aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen austauschen. Insbesondere vor dem Hintergrund sowohl der Menge als auch der Geschwindigkeit des Wissenszuwachses ist ein regelmäßiger und systematischer Austausch auf nationaler und internationaler Ebene unerlässlich. Wir freuen uns auf den fachlichen und persönlichen Austausch mit Ihnen! Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, Sie zur diesjährigen DGHO-Mitgliederversammlung am Sonntag, 13. Oktober 2024, 12:00 bis 13:30 Uhr, begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Geschäftsführender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Claudia Baldus
Vorsitzende

Prof. Dr. med. Martin Bentz
Mitglied im Vorstand

Dr. med. Carsten-Oliver Schulz
Mitglied im Vorstand

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Medizinforschungsgesetz

DGHO engagiert sich für akademisch initiierte klinische Studien

MICHAEL OLDENBURG

Im ersten Quartal dieses Jahres hatte die Bundesregierung unter Federführung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) den Referentenentwurf für ein „Medizinforschungsgesetz“ vorgelegt. Laut Bundesregierung sollen mit dem Medizinforschungsgesetz „wesentliche Teile der Pharmastrategie der Bundesregierung umgesetzt [werden]. Ziel ist, die Rahmenbedingungen für innovative medizinische Forschung in Deutschland zu verbessern und so neue Therapien für Patientinnen und Patienten nutzbar zu machen.“

Die DGHO hatte sich früh in das Verfahren eingebracht und das Thema im Rahmen ihrer Frühjahrstagung am 19. Februar 2024 intensiv diskutiert. Seinerzeit hatte Professor Dr. med. Andreas Hochhaus, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO, seine Kritik gegenüber Vertretern des BMG bekräftigt. *„Zwar begrüßt die DGHO, dass mit dem Gesetz der Forschungsstandort Deutschland gestärkt werden soll, aber ‚wir vermissen uns‘. Speziell im Bereich der Hämatologie und der Medizinischen Onkologie bilden akademische Studiengruppen und wissenschaftsgetriebene Studien die Grundpfeiler der modernen evidenzbasierten Medizin und sind Voraussetzung für den Transfer von medizinischem Fortschritt und innovativen Therapien in die Gesundheitsversorgung. Und trotz der Bedeutung, die klinische Studien für Deutschland haben, sind die Rahmenbedingungen für die akademische klinische Forschung nicht optimal. Dies wirkt sich schon jetzt deutlich auf den internationalen Wettbewerb um die besten Studienbedingungen und damit auch den Anschlusserhalt an innovative Behandlungsansätze aus.“*

Im Anschluss an die sehr offene und konstruktive Diskussion im Rahmen der Frühjahrstagung hatte die DGHO in einer Stellungnahme vom 20. März 2024 folgende Kernpunkte formuliert.

- Kritik an der fehlenden Erwähnung der Bedeutung von wissenschaftsgetriebener klinischen Forschung
- Kritik an der fehlenden Thematisierung wissenschaftsgetriebener Register zur raschen Erfassung der Evidenz innovativer Therapien in der klinischen Praxis
- Hinweis auf die Notwenigkeit zur Harmonisierung der Auslegung des Arzneimittelgesetzes (AMG), der EU-Direktive zu klinischen Studien (2014) und der Regularien zur GCP/ICH bei der Risikobewertung wissenschaftsgetriebener klinischer Studien zur pragmatischen Begrenzung des logistischen und finanziellen Aufwandes mit Blick auf die Sicherstellung von Datenqualität und Patientensicherheit
- Lösungsansatz: Da die Regularien der EU-Direktive und der GCP/ICH durch deutsche Rechtsnormen nicht modifiziert werden können, ist eine Ermächtigung der Bundesoberbehörden zur Harmonisierung der Bewertung von akademischen Studien auf Ebene der Bundesländer anzustreben. Dadurch würde Rechtssicherheit für den jeweiligen akademischen Sponsor multizentrischer Studien erreichbar

Im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens hatte die DGHO in einer weiteren Stellungnahme detaillierte Vorschläge erarbeitet, unter anderem zu folgenden Aspekten:

Berücksichtigung der Besonderheit von wissenschaftlich initiierten klinischen Studien

- Therapieoptimierung: Verbesserung bestehender Therapieansätze, Anpassung von Dosierungen, Optimierung von Behandlungsprotokollen und Identifizierung von Subgruppen
- Kombinationsstudien: Steigerung der Wirksamkeit, Reduzierung von Nebenwirkungen und Generierung von evidenzbasierten Empfehlungen
- Bewertung des Risikos der Studien beim Aufwand externen Monitorings
- Einbindungen von Patientinnen und Patienten bei der Erfassung des Patient Reported Outcomes (PRO), der Erhebung subjektiv erlebter Lebensqualität, etc.

Unterschied zwischen Zulassungsstudie und wissenschaftlicher Optimierung der Therapie

- Zulassungsstudien: Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit eines neuen Arzneimittels, strenges Protokoll und engmaschiges Monitoring
- Optimierungsstudien: Verbesserung bestehender Therapieansätze mit zugelassenen Arzneimitteln, deutlich reduziertes Risiko und Vor-Ort-Monitoring oft entbehrlich
- Design: Beispielsweise Dosisoptimierung, Kombinationstherapien oder Subgruppenanalysen
- Optimierungsstudien tragen dazu bei, die bestehende Therapie zu verfeinern und die Patientenversorgung zu verbessern

Konkret hatte die DGHO mit Blick auf den Referentenentwurf Folgendes vorgeschlagen:

- Um auf internationaler Ebene im Bereich der medizinischen Spitzenforschung konkurrenzfähig zu bleiben bzw. wieder zu werden, ist ein ambitioniertes Gegensteuern auf politischer und institutioneller Ebene notwendig
- Nur so können die Defizite, die in der Bundesrepublik Deutschland gegenwärtig als Standort für wissenschaftliche klinische Studien und Forschung zu beobachten sind, nachhaltig abgebaut werden
- Sicherstellung einer hohen Qualität bei der Durchführung von wissenschaftlichen klinischen Studien bei regulatorischen Anforderungen mit Augenmaß
- Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sollten sich zwischen den Zulassungsstudien der pharmazeutischen Industrie und den wissenschaftsgetriebenen Studien deutlich unterscheiden
- So kann im akademischen Kontext weiter klinische Forschung auf einem hohen – und international konkurrenzfähigen – Niveau betrieben werden

- Im Kontext der wissenschaftsgetriebenen Forschung unterstützt die DGHO den Vorschlag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Förderung von Registern
- Insbesondere in der Versorgung von kleinen Patientenkohorten und Subgruppen ermöglichen Register die Erhebung versorgungsrelevanter Daten zu innovativen Arzneimitteln und ATMPs
- Diese Datenerhebungen werden vom G-BA in Kooperation mit den wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften konzipiert und durchgeführt

Erfolgreicher gesundheitspolitischer Diskurs

Durch das intensive Engagement unserer Fachgesellschaft (über die Stellungnahmen hinaus Teilnahme an einer Anhörung im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestags) konnten wir die Bedeutung von akademisch initiierten klinischen Studien und die zunehmende Rolle von Registern in der am 4. Juli 2024 vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Fassung des Medizinforschungsgesetzes erreichen. Das ist ein wichtiger Schritt für eine optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

So wurde in das Medizinforschungsgesetz der § 42e (Empfehlungen für von nichtkommerziellen Sponsoren durchgeführte klinische Prüfungen ohne wirtschaftliche Zwecksetzung) aufgenommen. Darin heißt es:

1. Für von nichtkommerziellen Sponsoren durchgeführte klinische Prüfungen ohne wirtschaftliche Zwecksetzung können die zuständigen Bundesoberbehörden gemeinsame Empfehlungen zur Auslegung der Verordnung (EU) Nr. 536/2014, dieses Abschnitts sowie der Leitlinie E6 zur guten klinischen Praxis des Internationalen Rates für die Harmonisierung technischer Anforderungen an Arzneimittel für die Anwendung am Menschen in der jeweils geltenden Fassung veröffentlichen.
2. Die zuständigen Bundesoberbehörden erstellen auf Antrag einer zuständigen Behörde eine Stellungnahme zur Auslegung der in Absatz 1 genannten Vorgaben für von nichtkommerziellen Sponsoren durchgeführte klinische Prüfungen ohne wirtschaftliche Zwecksetzung. Dem Antrag ist eine Begründung beizufügen. Die zuständige Bundesoberbehörde kann die Stellungnahme nach Satz 2 auf ihrer Internetseite in einer Fassung, die keinen Rückschluss auf Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und personenbezogene Daten erlaubt, veröffentlichen."

Wir rufen alle Mitglieder der DGHO auf, diese Chance zu nutzen und sich mit akademischen Studien und der Teilnahme an Registern aktiv am wissenschaftlichen Fortschritt im Sinne unserer Patientinnen und Patienten einzubringen. Die im Gesetz jetzt erstmals fixierte Möglichkeit der Risikobewertung sollte – gerade bei multizentrischen Studien – breit genutzt werden, um Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu erreichen.

Band 22 der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe erschienen

(MO) Im Rahmen der engen Kooperation von DGHO und der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs sind bereits zwei Bände der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO veröffentlicht worden. Beide Publikationen setzen sich mit spezifischen Problemstellungen wie den finanziellen und sozialen Folgen von Krebserkrankungen oder dem Thema von fertilitätserhaltenden Maßnahmen im Rahmen von keimzellschädigenden Therapien auseinander.

Dabei war es stets das gemeinsame Ziel von DGHO und Stiftung, sowohl die Fach- und die Laienöffentlichkeit als auch die gesundheitspolitischen Akteure für die besonderen Belange von jungen Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen zu sensibilisieren und notwendige Veränderungen anzustoßen.

Diesen Weg gehen wir mit dem 22. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe nun weiter und greifen mit dem „Recht auf Vergessenwerden" erneut ein zentrales Thema auf, das insbesondere junge Erwachsene mit Krebs – auch über die Zeit der Heilungsbewährung hinaus – unmittelbar betrifft und zu teilweise deutlichen Ungleichbehandlungen führt. In der vorliegenden Publikation werden die Ergebnisse einer Umfrage unter Betroffenen detailliert dargestellt und erläutert. Darüber hinaus finden eine juristische Einordnung, eine europäische Kontextualisierung und abschließend eine Ableitung von Forderungen statt.

Weitere Informationen zu Download und Bestellmöglichkeiten finden Sie auf Seite 26 des vorliegenden Mitgliederrundschreibens.

Aufruf zur Gründung eines Arbeitskreises „Präzisionsonkologie“ in der DGHO

DAMIAN RIEKE, ELISABETH MACK, BENEDIKT WESTPHALEN, MAXIMILIAN CHRISTOPEIT, SONJA LOGES, INA PRETZELL, JÜRGEN WOLF, STEFAN FRÖHLING, ANNA LENA ILLERT

Krebs ist auch eine Erkrankung des Genoms. Dementsprechend haben die molekulare Diagnostik und zielgerichtete Therapien seit mehr als 20 Jahren einen wichtigen Stellenwert bei der Behandlung von Tumorerkrankungen. Die Integration einzelner molekularer Tumoranalysen in den Behandlungsalgorithmus erfolgte dabei zunächst schrittweise.

Rasche technische Entwicklungen erlauben eine zunehmend schnelle, zuverlässige und parallele Analyse zahlreicher molekularer Veränderungen, während gleichzeitig die Anzahl molekular stratifizierter Therapieoptionen rapide anwächst. Bei einigen Erkrankungen hat dies zur Entwicklung genetisch definierter Untergruppen mit leitliniengerechten personalisierten Therapieoptionen geführt, bspw. beim nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom. Durch die Zulassung zielgerichteter Substanzen (z. B. BRAF-, NTRK- und RET-Inhibitoren) für zahlreiche Indikationen hat die molekulare Diagnostik jedoch für alle soliden Tumorerkrankungen eine mögliche therapeutische Bedeutung erlangt. Neben der Vorhersage von Therapieansprechen können zahlreiche molekulare Veränderungen auch als diagnostische, prognostische, pharmakogenetische oder prädisponierende Biomarker genutzt werden.

Die optimale Integration der molekularen Diagnostik kann somit ein umfassendes personalisiertes klinisches Management im Sinne der „Präzisionsonkologie“ erlauben. Hierbei zeigen sich allerdings zahlreiche Herausforderungen. Molekulare Analysen sollten evidenzbasiert und kosteneffizient erfolgen und allen Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen, die davon profitieren können. Verfügbare Evidenzen sind vor dem Hintergrund seltener, molekular definierter Subgruppen mit neuen Verfahren zu bewerten, während eine Wissengenerierende Versorgung immer wichtiger wird. Sehr breite Analysen (Genpanel-, Exom- oder sogar Ganzgenom-Sequenzierungen) werden zunehmend eingesetzt, liefern aber eine Vielzahl noch unklarer Befunde. Die klinische Interpretation komplexer molekularer Befunde erfordert eine breite interdisziplinäre Expertise, welche über spezialisierte molekulare Tumorboards bereitgestellt werden muss. Molekulare Tumorboards wurden an Universitätskliniken deutschlandweit eingerichtet, sind aber noch nicht flächendeckend in der Versorgung angekommen. Im Mittelpunkt muss schließlich die optimale Translation molekularer Befunde in eine effektive personalisierte Tumorbehandlung stehen, wobei die Verfügbarkeit von Therapien, Studienoptionen und weiterführenden Behandlungs- und Beratungsangeboten entscheidend ist.

Der Arbeitskreis „Präzisionsonkologie“ soll Aktivitäten des Arbeitskreises „Molekulare Diagnostik“ aufgreifen und darüber hinaus bestehende Aktivitäten zu vernetzen und erfolgreiche Strukturen koordiniert auszurollen. Durch übergreifende Projekte möchten wir den Bereich Präzisionsonkologie in der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie verankern und über gemeinsame Forschungsprojekte weiterentwickeln. Hierbei ist eine enge Einbindung zahlreicher Fachgesellschaften notwendig. Über diesen Austausch möchten wir die relevanten Inhalte in neuartigen Weiterbildungskonzepten verankern.

Zur Gründung dieses neuen Arbeitskreises laden wir Sie herzlich zu einer offenen Diskussion ein und freuen uns über Ihre Rückmeldung und aktive Mitgestaltung. Die Gründungssitzung ist im Rahmen der Jahrestagung in Basel geplant.

Interessierte wenden sich bitte an:
arbeitskreise@dgho.de

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Hämatologie und Onkologie 2024: Innovativ – international – interdisziplinär

MICHAEL OLDENBURG

Auf der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel werden sich vom 11. bis 14. Oktober 2024 Expertinnen und Experten interdisziplinär und interprofessionell über aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen austauschen. Insbesondere vor dem Hintergrund sowohl der Menge als auch der Geschwindigkeit des Wissenszuwachses ist ein regelmäßiger und systematischer Austausch auf nationaler und internationaler Ebene unerlässlich.

Rasche Innovationen: Herausforderung für das Fachgebiet

„Die Headline der ersten Pressemitteilung zur Jahrestagung 2023 lautete: ‚Nach der Innovation ist vor der Innovation'. Dieses Motto beschreibt die Dynamik in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen auch heute sehr treffend. So gehört beispielsweise der vor wenigen Jahren noch sehr neue Therapieansatz der CAR-T-Zelltherapie bei bestimmten Entitäten mittlerweile in unseren therapeutischen Standard-Werkzeugkasten. Aktuell sehen wir unter anderem spannende Entwicklungen beim Einsatz einer Kombination aus spezifischen mit bispezifischen Antikörpern bei ausgewählten Krebserkrankungen", so Prof. Dr. med. Anne Angelillo-Scherrer, Klinikdirektorin und Chefärztin des Inselspitals Bern, und Prof. Dr. med. Peter Brossart, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Universitätsklinikum Bonn. Angelillo-Scherrer und Brossart haben in diesem Jahr die gemeinsame Kongresspräsidentschaft inne.

„Und genau diese rasante Entwicklung ist es, die uns in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen im klinischen Alltag vor die zentrale Herausforderung stellt, Innovationen möglichst rasch in die breite Patientenversorgung zu bringen", betont Prof. Dr. med. Claudia Baldus, Vorsitzende der DGHO und Direktorin der Klinik für Innere Medizin II mit den Schwerpunkten Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel.

Internationale Referentinnen und Referenten

Vor dem Hintergrund der ausgeprägten Dynamik des Fachgebiets ist der wissenschaftliche Austausch auf internationaler Ebene besonders wichtig. Auch in diesem Jahr konnten renommierte Expertinnen und Experten gewonnen werden. So wird Prof. Marcel Salathé, Leiter des Labors für digitale Epidemiologie an der ETH Lausanne, in der Eröffnungssitzung über die Rolle der Wissenschaft im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz sprechen. Prof. Antoni Ribas, Direktor des Programms für Tumorimmunologie am Jonsson Comprehensive Cancer Center (JCCC) und Direktor des Parker Institute for Cancer Immunotherapy (PICI) an der University of California Los Angeles (UCLA), widmet sich in einer Plenarsitzung dem Thema „Treating melanoma with the immune system". In einer weiteren Plenarsitzung wird Prof. Catherine J. Wu, Leiterin der Abteilung für Stammzelltransplantation und Zelltherapie, Transplantation und zelluläre Therapien und Inhaberin des Lavine Family Chair für Präventivmedizinische Therapien am Dana-Farber Cancer Institute in Boston, das Thema „Genomics of CLL: from driver discovery to functional interrogation" diskutieren.

Fortschritt braucht Ideen. Ideen brauchen Nachwuchs

Mit Blick unter anderem auf akademisch initiierte klinische Studien und die daraus resultierenden Fortschritte in Diagnostik und Therapie hebt Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO und Direktor der Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie am Universitätsklinikum Jena, die Rolle des wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchses hervor. *„Innovationen brauchen Ideen, und Ideen entstehen immer dann, wenn sich Menschen für ein Thema begeistern. Dabei muss uns klar sein: Wir werden die Zukunft mit Blick auf eine optimale Patientenversorgung nur dann erfolgreich gestalten, wenn wir junge Kolleginnen und Kollegen für die Hämatologie und Medizinische Onkologie gewinnen"*, betont Hochhaus. So findet auch während des diesjährigen Kongresses am Samstag, 12. Oktober 2024 der Studierendentag statt, der einen intensiven Austausch zwischen ausgewiesenen Expertinnen und Experten sowie dem wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchs ermöglicht.

Gute Medizin braucht gute Pflege

Prof. Dr. med. Ewald Wöll, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO) und Ärztlicher Direktor/Ärztlicher Leiter Innere Medizin des Krankenhauses St. Vincenz in Zams, betont die integrale Rolle der Pflege bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen. *„All die sehr erfreulichen Entwicklungen, mit den teilweise enormen Fortschritten in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen, lassen sich aufgrund der epidemiologischen Entwicklung nur dann nachhaltig auf einem qualitativ hohen Niveau halten, wenn wir es schaffen, exzellent ausgebildete Pflegefachkräfte zu gewinnen."*

Im Rahmen der Pflegetagung am Samstag, 12. Oktober 2024, werden neben dieser Herausforderung ebenso die Schwerpunkte „Immunonkologie: spezifische Aspekte für Pflegende in der Hämatologie und Onkologie", „Krebs zu Hause: Angebote, die Krebsbetroffenen helfen ihren Alltag zu meistern", „Symptome managen: Neues aus der Forschung für die Praxis", „Am Ball bleiben: Neue Bildungsangebote für Pflegende" und „Digital Health: Wie können Pflegende Big Data, AI und digitale Angebote nutzen" diskutiert.

Ausführliche Informationen unter:
www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

ÖGHO
Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie

SSMO SSOM SGMO

SGH+SSH

JAHRESTAGUNG

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie

www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com

2024 BASEL

11.–14. Oktober

Foto: Adobestock (Rafolos.ok3)

Registrieren Sie sich hier!

SEIEN SIE BASEL DABEI!

11.–14. Oktober 2024

KONGRESSORT
Congress Center Basel
Messeplatz 21 · 4058 Basel · Schweiz

KONGRESSPRÄSIDENTSCHAFT
Prof. Dr. Anne Angelillo-Scherrer, Universitätsspital Bern
Prof. Dr. Peter Brossart, Universitätsklinikum Bonn

KONGRESSORGANISATION
DGHO Service GmbH · Berlin
jahrestagung2024@dgho-service.de

JAHRESTAGUNG

2024 BASEL

11.–14. Oktober

Programmplanung schreitet voran

Wir arbeiten mit Hochdruck an der Finalisierung des Programms für die Jahrestagung. Die Plenarsitzungen werden die Fortschritte in der Immuntherapie sowie in der Spitzendiagnostik aufgreifen.

Studierendentag

Am Samstag, 12. Oktober 2024, gibt es wieder den Studierendentag. Experten aus Hämatologie und Medizinischer Onkologie geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag und Tipps zur Karriereplanung.

Pflegetagung

Ebenfalls am Samstag, 12. Oktober 2024 findet die Pflegetagung statt. Im Fokus stehen Themen wie Immumonkologie, Symptommanagement, Weiterbildungsangebote und Digital Health.

Sonstige Sitzungen

Eine Übersicht zu den sonstigen Sitzungen und Treffen der Arbeitskreise und -gruppen finden Sie auf der Website unter www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com

Expertenseminare

Diskutieren Sie in kleiner Experten-Runde zu Themen wie beispielsweise Hämophilie, Liquid Biopsy oder Amyliodose. Für die Expertenseminare ist eine separate kostenpflichtige Anmeldung innerhalb der Registrierung erforderlich. Weitere Informationen sowie Registrierungsmöglichkeiten unter **www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com**

Kongress-App

Alle Inhalte finden Sie ab sofort auch in der Kongress-App:
Installieren Sie einmalig „Conf2Go“ und suchen Sie nach „DGHO2024“.

Conf 2Go

JAHRESTAGUNG 2024 BASEL

Reiseplanung und BaselCard

Planen Sie jetzt Ihre Reise und buchen Sie Ihr Hotelzimmer. Mit einer Übernachtung in Basel profitieren Sie von einer freien Fahrt in Bus und Tram und einer Vergünstigung auf zahlreiche Kultur- und Freizeitangebote. Die BaselCard gilt während des gesamten Aufenthalts als Fahrkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Basel – bereits am Anreisetag. Die Buchungsbestätigung Ihrer Unterkunft in Basel dient als Gratis-Ticket für den Transfer vom Bahnhof oder Flughafen bis zu Ihrem Hotel.

Neues aus dem DGHO Arbeitskreis „Geschichte“

MAIKE BUSSON-SPIELBERGER
IWE SIEMS

Das Forschungsprojekt „Hämatologie in der DDR“ hat an Fahrt aufgenommen. Inzwischen wurden erste Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Berlin, Rostock, Erfurt, aber auch Heidelberg und Aachen geführt. Die nächsten Interviews sind schon in der Planung und werden uns unter anderem nach Leipzig, Jena und Chemnitz führen. Herzlichen Dank an alle, die bereits mit uns gesprochen haben!

Die Standorte mit hämatologischen Institutionen in der DDR konnten wir ausfindig machen. Im Moment sind wir unter anderem damit beschäftigt, die hämatologisch oder onkologisch in der DDR und/oder Wendezeit tätigen Kolleginnen und Kollegen aufzuspüren.

Leider stellte sich zwischenzeitlich heraus, dass Unterlagen, wie Protokolle, Vorstandsberichte u. ä. der „Deutschen Gesellschaft für Hämatologie in der DDR“ bereits vor vielen Jahren vernichtet worden sind. Auch konnten wir noch nicht herausfinden, wo die erste Tagung der „AG für Hämatologie und Blutspendewesen in der Sektion Innere Medizin der Deutschen Gesellschaft für Klinische Medizin“ im Jahr 1962 stattfand. Der Name wurde erst 1967 in „Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Bluttransfusion“ geändert.

Im Rahmen der Jahrestagung der deutschsprachigen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel soll ein erstes Konzept zur Erweiterung der Internetseite *www.dgho-geschichte.de* mit einer virtuellen Landkarte der DDR vorgestellt werden.

Dr. Thomas Benter, Maike Busson-Spielberger M. A., Iwe Siems, Dr. Alexandra Arndt

Diese virtuelle Landkarte wird sukzessive um Namen und Lebensläufe der medizinischen Kolleginnen und Kollegen und Kolleginnen ergänzt. Das Geschichtssymposium **„Neue Aspekte der DGHO-Geschichte – Hämatologie in der DDR und in Wendezeiten“** findet am Montag, 14. Oktober 2024 von 11:45 bis 13:15 Uhr statt.

Sollten Sie Erinnerungen an die Zeit haben oder Unterlagen sowie Quellen besitzen, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme. Uns fehlen vereinzelt Programmhefte der Tagungen aus den Jahren 1962 bis 1990. Bitte melden Sie sich auch bei uns, falls Sie Freude und Zeit an einem Interview haben.

Kontakt: *geschichte@dgho.de*

Die Gesamtleitung des Projektes liegt bei Dr. Thomas Benter, Leiter des Arbeitskreises „Geschichte“ in der DGHO. Aktiv beteiligt sind darüber hinaus Maike Busson-Spielberger (Historikerin), Dr. Alexandra Arndt und Iwe Siems.

Rückblick – 20. Trainingskurs für Klinische Infektiologie in der Hämatologie und Onkologie

Der Trainingskurs fand zum 20. Mal von Freitag, 28. bis Samstag, 29. Juni 2024 – erstmals nach der Corona-Pandemie wieder in Präsenz – in Frankfurt am Main statt.

Mit 40 Teilnehmenden war der Kurs ausgebucht. Die Veranstaltung bot Fachvorträge zu u.a. Mikrobiologischen Grundlagen, Hygiene, Diagnostik und zur antibakteriellen, antiviralen und antimykotischen Prophylaxe und ermöglichte einen intensiven Erfahrungsaustausch. Die Key-Note-Lecture gestaltete Prof. L. Pagano aus Rom.

Auch im kommenden Jahr wird diese Veranstaltung wieder in Präsenz stattfinden. Weitere Details finden Sie in Kürze unter *www.dgho-service.de*.

DGHO-Frühjahrstagung 2025

DGHO
Frühjahrstagung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder,

die Frühjahrstagung der DGHO widmet sich traditionell sowohl aktuellen medizinischen Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen als auch damit verbundenen gesundheitspolitischen und ökonomischen Herausforderungen.

Die DGHO Frühjahrstagung 2025 findet am Freitag, den 14. März 2025 in Berlin statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Themen:

- **Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz in der Hämatologie und Onkologie**
  Einführungsvortrag zu den neuesten Entwicklungen und Anwendungen der KI in der Hämatologie und Onkologie
- **Nutzung von Registern zur Verbesserung der Patientenversorgung**
  Einblicke in aktuelle Registerstudien und deren Beitrag zur Optimierung der Behandlung in der Hämatologie und Onkologie
- **Advanced Therapy Medicinal Products (ATMPs) in der Onkologie**
  Überblick über ATMPs mit Fokus auf neue zelluläre Therapien, nicht-hämatologische Anwendungen und neue Indikationen
  - **Kosten und Wirtschaftlichkeit von ATMPs**
    Diskussion über die Kostenstruktur und Finanzierungsmöglichkeiten von ATMPs in der klinischen Praxis
  - **CAR-T-Zelltherapie – Neue Indikationen und zukünftige Perspektiven**
    Detaillierte Darstellung der aktuellen Forschung und klinischen Anwendungen von CAR-T-Zelltherapien

Seien Sie dabei!

Veranstaltungsort:
Reinhardtstraßenhöfe
Reinhardtstraße 12-16 · 10117 Berlin

Tagungsgebühr:
Mitglieder der DGHO: kostenfrei
Nicht-Mitglieder: 95,00 Euro
Die DGHO Frühjahrstagung ist offen für alle Berufsgruppen.

Anmeldung:
www.dgho-fruehjahrstagung.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Mitwirkung!
Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Prof. Dr. med. Claudia Baldus
Prof. Dr. med. Martin Bentz
Dr. med. Carsten-Oliver Schulz

SAVE THE DATE

Der Arbeitskreis „DRG und Gesundheitsökonomie" der DGHO lädt Sie 2025 wieder sehr herzlich zum DRG-Seminar und zum Kodierseminar Stammzelltransplantation ein.

DRG-Seminar am 20. Januar 2025
Das DRG-Seminar findet in Präsenz in Frankfurt am Main statt und richtet sich an ärztliche Tätige, Medizincontroller sowie Dokumentationsassistenten, die für die Kodierung im Bereich der Hämatologie, Onkologie und Zelltherapie verantwortlich sind. Im DRG-Seminar geben wir einen aktuellen Überblick auf die Änderungen des DRG-Systems 2024 und gehen auf praxisrelevante Herausforderungen und Regeln ein.

Informationen und Anmeldung unter: *https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/drg-seminar-2025*

Kodierseminar Stammzelltransplantation am 5. März 2025
Das Kodierseminar Stammzelltransplantation findet ebenfalls in Präsenz in Frankfurt am Main statt und richtet sich an Dokumentationsassistenten und ärztliche Tätige bzw. DRG-Beauftragte, die für die Kodierung im Bereich der Stammzelltransplantation verantwortlich sind. Ferner ist das Seminar für Finanz- und Medizincontroller geeignet, die den Transplantationsbereich überwachen.
Informationen und Anmeldung unter: *https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/kodierseminar-stammzelltransplantation-2025*

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

MARIE GUTZEIT, KRISTINA LEHMANN, FELIX PAWLOWSKI, JANINE SCHULZE

Seit 10 Jahren stark für junge Betroffene – Stiftung feiert rundes Jubiläum

Gruppenbild der langjährigen Wegbegleiter:innen beim Jubiläumsempfang in Berlin

Am 14. Juli 2024 ist die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs zehn Jahre alt geworden. Seit einem Jahrzehnt steht sie mit ihren vielfältigen Angeboten (TREFFPUNKTE, JUNGES KREBSPORTAL) tausenden jungen Menschen (18 bis 39 Jahre) in einer der wohl schwersten Zeiten ihres Lebens zur Seite. Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung und setzt sich im Rahmen von gesundheitspolitischer Interessenvertretung für eine verbesserte Versorgung junger Krebspatient:innen ein. So hat sie unter anderem erreicht, dass fruchtbarkeitserhaltende Maßnahmen seit 2021 für die Betroffenen gesetzliche Kassenleistungen sind.

In der Jubiläumsbroschüre blickt die Stiftung stolz auf zehn Jahre erfolgreiches Engagement zurück. Die Publikation lag der Juli/August-Ausgabe der Zeitschrift „Oncology Research and Treatment“ des Karger Verlags bei.

Zur digitalen Jubiläumsbroschüre:
https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/10-jahre-deutsche-stiftung-fuer-junge-erwachsene-mit-krebs-jubilaeumsbroschuere/

Auf die letzten 10 Jahre stieß die Stiftung bei einem **Jubiläumsempfang** in Berlin im Mai 2024 mit langjährigen Wegbegleiter:innen an. Das Stiftungsteam, Prof. Dr. med. Inken Hilgendorf (Kuratoriumsvorsitzende), Michael Oldenburg (Vorstand) und Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus (Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO) begrüßten junge Betroffene, medizinische Expertinnen und Experten, Mitglieder der Stiftungsgremien sowie des FREUNDESKREISES der Stiftung. Im Anschluss an das Programm, dessen Beiträge die Anfangszeit, Errungenschaften sowie die gesundheitspolitische Bedeutung der Stiftungs-

Foto: © Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Feiernde Gäste beim Jubiläumsempfang in Berlin

arbeit beleuchteten und den Einsatz des verstorbenen Initiators Prof. Dr. med. Mathias Freund würdigten, stand schließlich das Knüpfen von neuen Kontakten und der Austausch von Ideen für die Zukunft im Mittelpunkt des Abends.

Die Stiftung dankt den ehrenamtlich engagierten Betroffenen sowie Expertinnen und Expertinnen und allen Kooperationspartner:innen von Herzen für die gute Zusammenarbeit! Auch wissen wir die Unterstützung durch die DGHO und deren Mitgliedern, von Förderinnen und Förderern sowie Spender:innen sehr zu schätzen!

Wenn auch Sie mit uns ein Jahrzehnt erfolgreiches Engagement für junge Erwachsene mit Krebs feiern und die Stiftungsarbeit unterstützen möchten, schenken Sie uns heute Ihre Jubiläumsspende!

Nur gemeinsam sind wir stark für junge Erwachsene mit Krebs.

Sie wollen weiter mitfeiern? Starten Sie eine eigene Spendenaktion, beispielsweise zum Geburtstag, zu einem Jubiläum oder zu Weihnachten. Machen Sie in Ihrem Umfeld auf das Thema „Jung & Krebs“ und die Stiftungsangebote aufmerksam und sammeln Sie Geld für einen guten Zweck.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an das Stiftungsteam unter info@junge-erwachsene-mit-krebs.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 3702 0500 0001 8090 01
BIC: BFSW DE33 XXX

Prof. Inken Hilgendorf und Prof. Andreas Hochhaus beim Jubiläumsempfang der Stiftung in Berlin

Fotos: © Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Stiftung und DGHO veröffentlichen den 22. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe

„Recht auf Vergessenwerden – Keine Benachteiligungen von jungen Erwachsenen mit Krebs mehr zulassen“

Podiumsdiskussion im Rahmen des Hauptstadtkongresses. (v. l. n. r.: Julia Robl, Lisa, Michelle, Prof. Inken Hilgendorf, Prof. Andreas Hochhaus, Ute Welty)

Im Rahmen des Satellitensymposiums „Right to be forgotten – Recht auf Vergessenwerden – Benachteiligungen von Krebspatient:innen jetzt auch in Deutschland stoppen!“ auf dem diesjährigen Hauptstadtkongress in Berlin, stellte die DGHO gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs den 22. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO „Recht auf Vergessenwerden – Keine Benachteiligungen von jungen Erwachsenen mit Krebs mehr zulassen“ der Öffentlichkeit vor.

Jedes Jahr erkranken in der Bundesrepublik Deutschland etwa 16.500 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 39 Jahren an Krebs. Dank der Fortschritte in Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen können heute mehr als 80 Prozent der Patient:innen geheilt werden. Dabei führen die medizinischen Innovationen zu einer steigenden Zahl von Langzeitüberlebenden („Survivors“). In der Folge rücken neben den medizinischen Spät- und Langzeitfolgen auch zunehmend soziale Aspekte in den Fokus.

Denn, obwohl die jungen Betroffenen nach wissenschaftlichen Standards längst als geheilt gelten, erfahren viele von ihnen Benachteiligungen in vielerlei Hinsicht gegenüber Gleichaltrigen. So werden jungen Betroffenen beispielsweise Versicherungsabschlüsse, Kreditaufnahmen oder Verbeamtungen verwehrt. Darüber hinaus werden ehemals erkrankte junge Menschen auch beim Thema Adoption benachteiligt.

Foto: © Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Im Rahmen einer Online-Umfrage unter jungen Betroffenen konnten über 250 Benachteiligungserfahrungen gesammelt werden. Neben der detaillierten Darstellung der Umfrageergebnisse erfolgt in Band 22 eine juristische Einordnung, eine europäische Kontextualisierung und abschließend eine Ableitung von Forderungen in Bezug auf das sogenannte „Recht auf Vergessenwerden“. Dieses, international als „right to be forgotten“ bezeichnet, bezieht sich im Kern darauf, dass digitale Informationen mit Personenbezug nicht dauerhaft gespeichert, sondern nach einer bestimmten Zeit gelöscht werden sollten. Im Jahr 2023 wurde mit der EU-Verbraucherkreditrichtlinie erstmals eine gesetzliche Regelung geschaffen, nach der die EU-Mitgliedstaaten die Verwendung von Gesundheitsdaten in Bezug auf Krebserkrankungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nicht mehr zulassen dürfen, wenn Versicherungen im Zusammenhang mit Verbraucherkreditvereinbarungen abgeschlossen werden.

DGHO und Stiftung fordern die Umsetzung eines „Rechts auf Vergessenwerden“ nach der sogenannten Heilungsbewährung auch für Betroffene in der Bundesrepublik Deutschland.

Prof. Andreas Hochhaus erklärt die Bedeutung der Thematik „Recht auf Vergessenwerden“ aus Sicht der DGHO

Download des 22. Bandes der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe *https://www.dgho.de/publikationen/schriftenreihen/junge-erwachsene* zum Download bereit.

Printexemplare können online unter *https://www.dgho.de/publikationen/schriftenreihen/junge-erwachsene/20240711_bestellformular_bd_22_recht-auf-vergessenwerden_online.pdf* oder über das Sekretariat der die DGHO unter *info@dgho.de* bestellt werden.

TREFFPUNKT Köln der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs launcht Öffentlichkeitskampagne „STARK* JUNG* SUPER* GUT*“ im Kölner Raum

Der TREFFPUNKT Köln, eine regionale Gruppe der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs, präsentierte Ende Juni 2024 stolz seine neue Öffentlichkeitskampagne und damit einen komplett neuen Look. Ziel ist es, die Sichtbarkeit junger Erwachsener mit Krebs in der Gesellschaft zu erhöhen und zu zeigen, dass sie weit mehr sind als nur ihre Diagnose. Die Kampagne provoziert bewusst. Sie soll zum Nachdenken anregen und den Dialog eröffnen. Denn Krebs darf kein Tabuthema sein.

Knallbunte Farben, riesige positive Keywords und dann ein Satz, der es in sich hat. Die Kampagne verwendet

Kampagnenmotive des TREFFPUNKT Köln

Fotos: © Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Mitglieder des TREFFPUNKT Köln vor dem Kampagnen-Plakat in der Kölner Innenstadt

gezielt Aussagen, die junge Erwachsene mit Krebs häufig hören, um auf die unangenehmen und oft schmerzhaften Missverständnisse aufmerksam zu machen, denen sie begegnen. Aussagen wie „Glatze steht dir bestimmt super“ oder „Du bist so stark, ich könnte das ja nicht“ mögen gut gemeint sein, verfehlen aber oft die komplexe Realität und die emotionalen Bedürfnisse der Betroffenen. Die Kampagne spielt mit Sätzen, die junge Menschen mit Krebs nicht mehr hören können und sorgt damit für Schock und Schmunzeln gleichermaßen. Produziert wurden neben den Plakaten für die Außenwerbung unter anderem T-Shirts, Jutebeutel, Bierdeckel und Freecards. Wer dafür Verwendung hat, kann sich jederzeit an den TREFFPUNKT Köln wenden.

Das Launch-Event und die zugehörige Soli-Party am 21. und 22. Juni 2024 in der Spritzeria und im Stukmans Köln waren ein voller Erfolg und zeigen, dass die Kampagne angenommen wird und die Message auf Gehör stößt – sowohl bei Betroffenen als auch bei der breiten Öffentlichkeit. DGHO-Mitglied Dr. med. Karolin Behringer, Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie an der Uniklinik Köln, war bei dem Kampagnenlaunch in der Spritzeria als Vertreterin der Stiftung dabei und zeigte sich begeistert: „Das war eine ganz tolle Veranstaltung! Wirklich beeindruckend, was der TREFFPUNKT hier in Köln auf die Beine gestellt hat. Die Kampagne kam sehr gut an. Es war total schön, dabei gewesen zu sein“.

Dank der Zusammenarbeit mit der Kölner Agentur EchoEcho, dem Werbeunternehmen Ströer, der Spritzeria und dem Stukmans als Eventlocation sowie dem Ehrenfelder Siebdruckatelier fachfremd, schafft es die Kampagne weit mehr, als nur Aufmerksamkeit zu erregen.

Nähere Informationen zur Kampagne
STARK* JUNG* SUPER* GUT*
des TREFFPUNKT Köln finden Sie unter:
https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/stark-jung-super-gut/

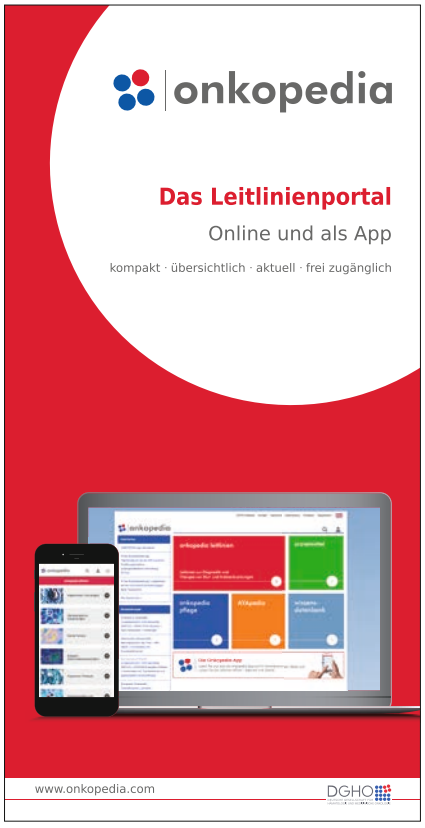
Foto: © Jan Fassbender

Onkopedia – was ist neu? Live-Webinare als Veranstaltungsreihe

Überblick über Neuerungen in den Onkopedia-Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen

Die Webinar-Reihe „Onkopedia – was ist neu?“ informiert freitags regelmäßig von 14:00 bis 15:00 Uhr über Aktuelles, Änderungen sowie Updates zu verschiedenen Onkopedia-Leitlinien. Onkopedia-Autorinnen und Autoren geben als Referentinnen und Referenten kompakte Erläuterungen zur thematisierten Leitlinie. Darüber hinaus werden in diesem Rahmen regelmäßig relevante Kongress-Zusammenfassungen vorgestellt.

Sie haben die Möglichkeit, Fragen über den Chat zu stellen und das Vorgetragene gemeinsam zu diskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Webinare werden aufgezeichnet und können im Anschluss an die jeweilige Veranstaltung abgerufen werden.



onkopedia

- 6. September 2024
  Künstliche Intelligenz in der Hämatologie und Onkologie
  Referenten: Wiebke Rösler, Jan-Niklas Eckardt
- 20. September 2024
  ESMO – Wichtig zu wissen
  Referent: Bernhard Wörmann
- 27. September 2024
  Präzisionsonkologie
  Referent: Damian Rieke
- 18. Oktober 2024 (14:00 – 15:30 Uhr)
  DGHO – Wichtig zu wissen / Hämophagozytische Lymphohistiozytose
  Referenten: Bernhard Wörmann, Paul Graf La Rosée
- 8. November 2024
  Hämoglobinopathien
  Referenten: Anette Hoferer, Ferras Alashkar
- 22. November 2024 (14:00 – 15:30 Uhr)
  Aktuelle Impfempfehlungen für die Hämatologie/Onkologie, einschl. Stammzelltransplantation
  Referenten: Christina Rieger, Daniel Teschner, Inken Hilgendorf, Guido Kobbe
- 6. Dezember 2024
  Zervix- und Endometriumkarzinom
  Referentin: Antonia Busse
- 20. Dezember 2024
  ASH – Wichtig zu wissen
  Referent: Bernhard Wörmann
- 10. Januar 2025
  Weichgewebstumoren
  Referent: Sebastian Bauer

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

DGHO-Juniorakademie 2025

DGHO Juniorakademie

Die DGHO setzt sich für eine qualifizierte und kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung in Hämatologie und Medizinischer Onkologie ein. Besonders wichtig ist uns die Förderung des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Juniorakademie hat sich daher zu einem festen Bestandteil unserer Fachgesellschaft entwickelt.

Vom 12. bis 14. Februar 2025 laden wir junge Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende herzlich nach Neudietendorf (Thüringen) ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, in Plenarsitzungen, Workshops und gemeinsamen Freizeitaktivitäten mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen und sich fachlich sowie persönlich auszutauschen.

Seien Sie dabei und gestalten Sie die Zukunft der Hämatologie und Medizinischen Onkologie aktiv mit!

Themen der Juniorakademie 2025

Vorstellung DGHO

Faszination Hämatologie / Onkologie
- Universitätsklinik
- Kommunales Krankenhaus
- Praxis

Supportive Therapie
- VTE
- Antimese
- Fatique

Innovative Therapie
- Immuncheckpoint-Inhibitoren 3.0
- CAR-T-Zellen / bispezifische Antikörper
- Zielgerichtete Therapien

Die Tumorkonferenz
- Am Beispiel: Hämatologische Neoplasien
- Am Beispiel: Solide Tumoren / Molekulares Tumorboard

Workshops

Kommunikation
- Geteilte Entscheidungsfindung
- Kommunikationstraining

Hämatologie und Medizinische Onkologie
- Lungenkarzinom
- AML
- MPN
- Mammakarzinom
- Anämie
- GI Tumoren
- Lymphome
- Supportive Therapie: Infektionen

Karriere und Weiterbildung
- Förderung, Forschung und Stipendien
- Worauf muss ich in der Weiterbildung achten?
- Karriereplanung – Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Statistik verstehen

TERMIN:

Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. Februar 2025

VERANSTALTUNGSORT:
Tagungs- & Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus Neudietendorf
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

www.zinzendorfhaus.de

KURSGEBÜHR:
170,00 Euro für Studierende
240,00 Euro für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte sowie Ärztinnen und Ärzte

Die Kursgebühr enthält:
- Übernachtung (2 Nächte, inkl. Frühstück)
- Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen

ANMELDUNG:
www.dgho-service.de

ORGANISATION:
DGHO Service GmbH
Bauhofstraße 12
10117 Berlin

dgho service gmbh

Ihre Ansprechpartnerin: Anne Reuter
E-Mail: *a.reuter@dgho-service.de*
Telefon: +49 (0) 30 2787 6089-37

VERANSTALTER:
Verein zur Förderung der Weiterbildung in der Hämatologie und Onkologie e.V., Nürnberg

WBHO Verein zur Förderung der Weiterbildung in der Hämatologie und Onkologie

WILSEDE SCHULE
für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin

Kursplan 2025

WILSEDE-SCHULE FÜR ONKOLOGIE, HÄMATOLOGIE UND PALLIATIVMEDIZIN

Die Wilsede-Schule bietet seit 35 Jahren ein vielfältiges Programm für Hämatologen und Onkologen an.

Seit 2024 finden die Kurse der Wilsede-Schule in Kooperation mit der DGHO Service GmbH statt.

TERMIN	SEMINAR
3.–5. April 2025	**Onkologie Kompakt**
8.–10. Mai 2025	**Hämatologie Kompakt**
17.–20. September 2025	**Hämatologisches Zytologieseminar für Einsteiger**
20.–23. September 2025	**Hämatologisches Zytologieseminar für Fortgeschrittene**

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.wilsede-schule-akademie.de

Veranstaltungshinweise 2024/2025

Onkologie für die Praxis 2024 – Fairness in der Onkologie?!
4. bis 5. Oktober 2024
HYBRID: LINZ / ONLINE
https://www.ordensklinikum.at/de/veranstaltungen/hybrid-kongress-onkologie-fuer-die-praxis-2024-1883/

Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT) in der Psychoonkologie – Vertiefungsseminar der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO)
11. bis 12. Oktober 2024
VIRTUELL
https://www.wpo-ev.de/portfolio/vertiefungsseminare-2024-der-weiterbildung-psychosoziale-onkologie/

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie
11. bis 14. Oktober 2024
Basel, Schweiz
https://www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com/

Deutscher Schmerzkongress 2024
16. bis 19. Oktober 2024
Mannheim
https://deutscherschmerzkongress.de/

18. Kursus Ernährungsmedizin in der Onkologie (EMO) – Kursteil 2
18. bis 19. Oktober 2024
Freiburg im Breisgau
https://www.emo-kurs.de/
unter der Schirmherrschaft der DGHO

Oncology Specials – Innovationen in der Behandlung des Endometriumkarzinoms
21. Oktober 2024
VIRTUELL
https://www.ordensklinikum.at/de/veranstaltungen/oncology-specials-innovationen-bei-der-behandlung-des-endometriumkarzinoms-2007/

Montenegro Congress 2024
24. bis 26. Oktober 2024
Montenegro
http://CUOH.me

Psychoonkologische Versorgung junger Krebspatient*innen – Vertiefungsseminar der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO)
24. bis 26. Oktober 2024
Leipzig
https://www.wpo-ev.de/portfolio/vertiefungsseminare-2024-der-weiterbildung-psychosoziale-onkologie/

ISHL 13 – Symposium on Hodgkin Lymphoma
26. Oktober 2024
Köln
https://www.hodgkinsymposium.org/

6th AEK Autumn School: „Degradation of oncogenic proteins by PROTACs and Glues: Towards clinical application“
4. bis 6. November 2024
Eggersdorf
https://www.aek-conferences.org/autumnschool2024

36th Annual Meeting of the European Society for Hyperthermic Oncology
6. bis 8. November 2024
Málaga, Spain
https://esho-congress.eu/

10. Fachsymposium Onkologie – Ready to go für EU-HTA – und beflügelt das MFG den Studienstandort Deutschland?
7. November 2024
Berlin und VIRTUELL
unter der Schirmherrschaft der DGHO

Zertifikat Integrative Onkologie – Ernährung
8. bis 9. November 2024
VIRTUELL
https://prio-dkg.de/veranstaltung/zertifikat-integrative-onkologie-ernaehrung-2024-digital-2/
in Kooperation mit der DGHO

Onkologisches Symposium: Vom Biomarker zur Therapie
8. November 2024
München und VIRTUELL
https://www.trillium.de/akademie/onkologisches-symposium-2024.html
unter der Schirmherrschaft der DGHO

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie – Curriculum für approbierte Psychotherapeuten
8. November 2024 bis 26. September 2025
Berlin, Leipzig
https://www.wpo-ev.de/portfolio/pt-psychotherapeuten-curriculum/

Leipzig Immune ONcology (LION) Conference
12. bis 13. November 2024
Leipzig
http://www.lion-conference.com/

Hämostaseologie 2024
13. bis 15. November 2024
Wilsede
https://www.wilsede-schule-akademie.de/kurse/haemostaseologie.php

8. GLA Studientreffen
14. bis 16. November 2024
München
https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/gla-studientreffen-2024

Schwere Krisen und Krisenintervention – Vertiefungsseminar der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO)
15. bis 16. November 2024
VIRTUELL
https://www.wpo-ev.de/portfolio/vertiefungsseminare-2024-der-weiterbildung-psychosoziale-onkologie/

AIO Herbstkongress
21. bis 23. November 2024
Berlin
https://www.aio-herbstkongress.de/

Chirurgie Linz 2024 – Update zur onkologischen Chirurgie: Rektum und Pankreas
21. bis 22. November 2024
Linz, Österreich
https://www.ordensklinikum.at/chirurgie2024

Zertifikat Integrative Onkologie – Körperliche Aktivität
22. bis 23. November 2024
Bad Salzelmen
https://prio-dkg.de/veranstaltung/zertifikat-integrative-onkologie-koerperliche-aktivitaet-2024/
in Kooperation mit der DGHO

Beilage in dieser Ausgabe

Onkologisches Symposium 2024
www.trillium.de/onkosymposium2024

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie – Curriculum für approbierte Psychotherapeuten
29. November 2024 bis 20. September 2025
Freiburg
https://www.wpo-ev.de/portfolio/pt-psychotherapeuten-curriculum/

Hypnose und Hypnotherapie in der Psychoonkologie – Vertiefungsseminar der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO)
6. bis 7. Dezember 2024
Neu-Ulm
https://www.wpo-ev.de/portfolio/vertiefungsseminare-2024-der-weiterbildung-psychosoziale-onkologie/

ASH 2024 Annual Meeting
7. bis 10. Dezember 2024
San Diego, USA
https://www.hematology.org/meetings/annual-meeting

DRG Seminar 2025
20. Januar 2025
Frankfurt / Main
https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/drg-seminar-2025

DGHO Juniorakademie 2025
12. bis 14. Februar 2025
Neudietendorf, Thüringen
https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/juniorakademie-2025

CALM – Psychoonkologische Kurzzeittherapie bei fortgeschrittener Tumorerkrankung – Kurs A
14. bis 15. Februar 2025
Hamburg
https://www.wpo-ev.de/portfolio/calm-psychoonkologische-kurzzeittherapie-bei-fortgeschrittener-tumorerkrankung/

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie für approbierte Psychotherapeuten
14. bis 15. Februar 2025
Hamburg
https://www.wpo-ev.de/portfolio/pt-psychotherapeuten-curriculum/

Interdisziplinäres Curriculum Süd 2025
20. Februar 2025 bis 31. Januar 2026
Ludwigshafen, Herrenberg, Günzburg und
VIRTUELL
(Je nach Vermittlungs-Block)
https://www.wpo-ev.de/portfolio/ic-interdisziplinaeres-curriculum/

Kodierseminar Stammzelltransplantation 2025
5. März 2025
Frankfurt am Main
https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/kodierseminar-stammzelltransplantation-2025

DGHO Frühjahrstagung 2025
14. März 2025
Berlin
https://www.dgho-fruehjahrstagung.de/

International Symposium ACUTE LEUKEMIAS XIX (ISALXIX) Biology and Treatment Strategies
16. bis 19. März 2025
München
https://www.acute-leukemias.de/

CALM – Psychoonkologische Kurzzeittherapie bei fortgeschrittener Tumorerkrankung – Kurs B
4. bis 5. April 2025
Hamburg
https://www.wpo-ev.de/portfolio/calm-psychoonkologische-kurzzeittherapie-bei-fortgeschrittener-tumorerkrankung/

Interdisziplinäres Curriculum West 2025
8. Mai 2025 bis 25. April 2026
Essen, Münster, VIRTUELL
(Je nach Vermittlungs-Block)
https://www.wpo-ev.de/portfolio/ic-interdisziplinaeres-curriculum/

ASCO Annual Meeting
30. Mai bis 3. Juni 2025
Chicago, USA
https://conferences.asco.org/

18th International Conference on Malignant Lymphoma
17. bis 21. Juni 2025
Lugano, Schweiz
https://www.icml.ch/icml/congresses/18-icml/General-information.html

Interdisziplinäres Curriculum Mitte 2025
26. Juni 2025 bis 20. Juni 2026
Würzburg, Mainz, Frankfurt/Main und
VIRTUELL
(Je nach Vermittlungs-Block)
https://www.wpo-ev.de/portfolio/ic-interdisziplinaeres-curriculum/

ESMO Congress 2025
17. bis 21. Oktober 2025
Berlin
https://www.esmo.org/meeting-calendar/esmo-congress-2025

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie
24. bis 27. Oktober 2025
Köln
https://www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com/

Impressum

Das Mitgliederrundschreiben der DGHO wird in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an:
Hauptstadtbüro der DGHO e.V.
Bauhofstraße 12 · 10117 Berlin
E-Mail: info@dgho.de
Internet: www.dgho.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Redaktion: Michael Oldenburg M. A.
Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO:
Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Bankverbindung:
Postgiroamt Karlsruhe
IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54
BIC PBNKDEFF

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

Produktion dieses Rundschreibens:
DGHO Service GmbH
Bauhofstraße 12 · 10117 Berlin
E-Mail: info@dgho-service.de
Geschäftsführung: Anne Reuter

Steuer-Nr. 1127/027/37914 (FA für Körperschaften I Berlin); Handelsregister HRB 119462 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Pressezitate und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen).

Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen ® oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

Layout & Satz: unicom-berlin.de

Druck: Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar!

www.dgho.de